



Konzert
in der Seeburg Uttwil

Isaac Makhdoomi, Flöte
Sebastian Bausch, Klavier

Samstag, 11. November 2017 um 17:00 Uhr

Anstelle eines Eintritts bitten wir Sie um einen Beitrag ans Künstlerhonorar.
Nach dem Konzert sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

u. A. w. g.

Fischer und Stickelberger
Seeburg, Seestr. 19, CH-8592 Uttwil
Tel. 071-460 10 23
seeburg@meisterkurse-uttwil.ch

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Concerto in d-Moll BWV 1041

Allegro moderato

Andante

Allegro

Alessandro Marcello (1673-1747)

Concerto in d-Moll

Andante e spiccato

Adagio

Allegro

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto in c-Moll RV 441

Allegro non molto

Largo

Allegro

Isaac Makhdoomi (*1984)

Mosaik

Komposition für sämtliche Blockflöten (Subbass bis Garklein)

Isaac Makhdoomi, geboren 1984 in Arlesheim, stammt aus einer indisch-schweizerischen Familie und ist im Raum Basel aufgewachsen. Bereits im Alter von vier Jahren erlernte er das Geigenspiel, wandte sich jedoch als Zehnjähriger der Blockflöte zu. Diese faszinierte ihn in ihrer Einfachheit und klanglichen Vielfalt, sowie in ihrer artikulatorisch hoch differenzierten Spielbarkeit.

Als Kind zweier Welten genoss er, sowohl kulturell als auch musikalisch, eine vielseitige und erfahrungsreiche Kindheit, die ihm ein offenes Ohr für verschiedenste Einflüsse mit auf den Weg gab, welche er als experimentierender Improvisator mit viel Leidenschaft und Erfolg umzusetzen vermag.

Von 2005 bis 2012 studierte er Blockflöte in der Meisterklasse bei Maurice Steger und Kees Boeke an der Zürcher Hochschule der Künste und wurde für sein Master-Projekt, eine Einstudierung von Antonio Vivaldis Blockflötenkonzerten, mit der Bestnote ausgezeichnet. Das darauf vorbereitende Studium erfolgte unter der Aufsicht seines langjährigen Meisters und Freundes Maurice Steger, mit dem er 2011 in der Tonhalle auftreten durfte. Isaac Makhdoomi spielt mit Vorliebe in kammermusikalischer Besetzung mit dem Cembalisten Sebastian Bausch, aber auch als Solist mit grösseren Barockensembles, beglückt und inspiriert er seine Zuhörer. Sein Repertoire umfasst vorwiegend Stücke des Früh- bis Spätbarocks, aber auch ältere Literatur der Renaissance und zeitgenössische Stücke sind ihm bestens vertraut. Als improvisierender Blockflötist, ist es ihm ein grosses Anliegen, sein Instrument in dessen bunt schillernder Klangvielfalt und agiler Flexibilität präsentieren zu dürfen. Seit 2013 tut er dies unter anderem mit dem Jazzpianisten Andreas Svarc, mit dem er unter dem Namen Sangit Saathi eigene Kompositionen spielt, welche stilistisch im Bereich der Worldmusic einzuordnen sind. Im März 2015 erschien dazu bei iTunes sein erstes Album Changing Moments, auf welchem Eigenkompositionen zu hören sind. Zusammen mit dem Pianisten Andreas Svarc spielt er Musik bestehend aus einem Mix des Jazz, Pop, Irish Musik, Barock und orientalischer Musik.

Im Mai 2012 durfte er bei der CD-Einspielung von Bachs Brandenburgischen Konzerten mit dem Brandenburgischen Staatsorchester unter der Leitung von Howard Griffiths, als Soloblockflötist agieren.

Da Isaac Makhdoomi nebst dem Master Performance auch den Master of Arts in Music Pedagogy absolviert hat, unterrichtet er seit 2013 an zwei Musikschulen im Raum Baden. Es ist ihm eine grosse Freude, Kinder und Jugendlichen bei Erwerb des Blockflötenspiels als Lehrer zur Seite zu stehen, ist ihm doch der Beruf des Musikpädagogen sehr ans Herz gewachsen. In den Jahren 2009 und 2010 hat er den Studienpreis des Migros Kulturprozents gewonnen, sowie den Sonderpreis der Dienemann-Stiftung Luzern in den Jahren 2009 und 2014. Im Februar 2015 hatte er gemeinsam mit dem Pianisten Andreas Svarc einen Auftritt im Schweizer Fernsehen. Ihre Interpretation des Songs Human Nature von Michael Jackson, erfuhr grosse Anerkennung und wurde unter grossem Beifall gefeiert.

Sebastian Bausch erhielt im Alter von sechs Jahren seinen ersten Unterricht am Klavier, zwei Jahre später auch an der Orgel. Zwischen 1999-2004 war er Jungstudent der Musikhochschule Freiburg in der Klasse für historische Tasteninstrumente von Prof. Dr. Robert Hill.

Seit 2005 ist Sebastian Bausch Student der Schola Cantorum Basiliensis. Zum Hauptfach Cembalo (bei Prof. Jörg-Andreas Bötticher) kam eine umfangreiche Ausbildung am Fortepiano (bei Edoardo Torbianelli) und im Generalbassspiel hinzu. 2010 schloss er sein Cembalostudium erfolgreich ab. Daran anschliessend stellte er die Orgel in den Mittelpunkt eines weiteren Studiums (bei Prof. Wolfgang Zerer), das er im September 2012 mit Auszeichnung abschloss. Parallel zur Ausbildung in historischer Aufführungspraxis widmete er sich in einem Klavierstudium bei Prof. Christoph Sischka an der Musikhochschule Freiburg zwischen 2008 und Februar 2012 auch besonders der Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts sowie der Instrumentaldidaktik.

Sebastian Bausch ist festes Mitglied in verschiedenen Kammermusikensembles, etwa dem „Freiburger Klaviertrio“ und dem Ensemble „La Nota Rossa“. Neben regelmäßigen Konzerten im mitteleuropäischen Raum trat er auch schon in den USA und der VR China auf. Als Solist und Kammermusiker konnte er erste Preise bei internationalen Musikwettbewerben erringen. Seit 2007 ist er Hauptorganist der katholischen Kirchengemeinde Reinach, BL. Seit März 2012 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen des SNF-Forschungsprojektes „Die Idee des Componisten ins Leben rufen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Kai Köpp an der Hochschule der Künste Bern angestellt.

